

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Richter-Kotowski,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Schellenberg,

Ihr Schreiben vom 31.05.2019 haben wir erhalten. Da Ihnen Natur- und Artenschutz ein wichtiges Anliegen sind, sollten Sie die von Ihnen veranlasste „Naturschutzfachliche Bewertung und faunistische Potentialeinschätzung für das Grundstück Dahlemer Weg 247“ und den darin begründeten „Bedarf zur weiteren Untersuchung“ nun endlich ernst nehmen, in dem Sie die Aktenlage Ihres eigenen Bezirksamtes als Arbeitsgrundlage verwenden.

In unserem Schreiben vom 22.05.2019 hatten wir um die Beantwortung von drei konkreten Fragen gebeten. Da Sie es in ihrer Antwort nicht für nötig hielten auch nur mit einem Wort auf diese einzugehen, bitten wir nun erneut – **mit Verweis auf das Informationsfreiheitsgesetz** – um die **kurzfristige** Beantwortung folgender Fragen:

Wurden die Akten (siehe Anschreiben vom 22.05.2019) aus den Jahren 1984 ff. des Bezirksamtes Steglitz bei der Standortbestimmung Dahlemer Weg 247 durch das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf berücksichtigt?

Wenn JA: Wie erklären Sie sich den Verfall der natürlichen Wertigkeit zu einem von Ihnen bezeichneten „wertlosen Stangenwald“?

Wenn NEIN: Wie konnten Dokumente, die Ihrer Argumentation in erheblichem Maße widersprechen, in der Entscheidungsfindung keine Berücksichtigung finden?

In diesem Zuge sollten Sie auch dem zweiten großen Meilenstein Ihrer Amtsführung - Ihre großartige Bürgerkommunikation – Rechnung tragen. Um darüber hinaus die Ernsthaftigkeit unserer Anfrage zu verdeutlichen, ziehen wir in Erwägung, künftig den Datenschutzbeauftragten mit einzubeziehen.

Ein schönes Wochenende wünschen  
Olivia und Lars Quell für die BI Lebenswertes Lichterfelde e. V.